

- Spare in der Zeit, dann hast du in der Not
- Von Zeit zu Zeit
- Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen
- Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen, was übrigbleibt
- Zeit ist Geld



Rund um die Zeit

Zungenbrecher

Montags macht mir meine muntere Mutter mittags meistens Mus.

Schüttelreim

Man soll nicht schon am Sonntagmorgen bekümmert für den Montag sorgen.

Wissenswertes zur Redewendung „Der Zahn der Zeit“

Die Redewendung von der „scharfzahnigen Zeit“ findet sich bereits beim griechischen Dichter Simonides von Keos (gest. 468 v. Chr.). Bekannt wurde sie allerdings erst nach 1604 durch Shakespeares Komödie „Maß für Maß“. Das Stück spielt im Wien des 16. Jahrhunderts und handelt von Moral, Macht und Gerechtigkeit.

Wortsuche

- Einen Abschnitt eines Films, der mit stark verlangsamter Geschwindigkeit gezeigt wird, sehen wir in **Zeitlupe**.
- Sie gibt die Dauer zwischen zwei Zeitpunkten an. Die **Zeitspanne**
- Bei diesem Wort handelt es sich um den Wechsel von Sommerzeit zu Winterzeit und umgekehrt. Die **Zeitumstellung**
- In diesem sich von Nord bis Süd erstreckenden Gebiet herrscht überall die gleiche Zeit. Die **Zeitzone**
- Dieser telefonische Dienst steht uns rund um die Uhr zur Verfügung und nennt uns die genaue Ortszeit. Die **Zeitansage**
- Hat eine Person zu wenig Zeit, so leidet sie unter **Zeitnot**.
- In dieser Auflistung stehen einzelne Tätigkeiten mit dafür vorgesehenen Zeiten. Der **Zeitplan**
- Dieses Heft mit verschiedenen Berichten und Artikeln erscheint regelmäßig. Die **Zeitschrift**

Verschiedene Zeiträume

- Der Mond umkreist die Erde einmal im **Monat**.
- Sie dauert etwa einen Herzschlag lang, die **Sekunde**.
- Die Erde dreht sich einmal um sich selbst an einem **Tag**.
- Das Singen eines Liedes dauert ungefähr zwei **Minuten**.
- Eine gute Mahlzeit dauert etwa eine **Stunde**.
- Der Montag ist der erste Tag der **Woche**.
- Die Erde umrundet die Sonne einmal in einem **Jahr**.
- Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind die **Jahreszeiten**.
- Ein Vierteljahr wird auch bezeichnet als **Quartal**.

Verschiedene Uhrentypen

Er hilft uns, rechtzeitig aufzustehen.

- ▶ Der Wecker

Man trägt sie am Handgelenk.

- ▶ Die Armbanduhr

Sie steckt in der Hose oder Jacke.

- ▶ Die Taschenuhr

Eine große Pendeluhr.

- ▶ Die Standuhr

Ein Vogel verkündet die Zeit.

- ▶ Die Kuckucksuhr

Sie ist für jeden in Stadt und Dorf gut zu sehen.

- ▶ Die Kirchturmuhr

Sie ist aus Glas und hat keine Zeiger.

- ▶ Die Sanduhr

Sie funktioniert nur bei Sonnenschein.

- ▶ Die Sonnenuhr

Mit ihr werden beim Sport Zeiten gemessen.

- ▶ Die Stoppuhr

Sie steht am Straßenrand und wird mit Geld gefüttert.

- ▶ Die Parkuhr

Alte Monatsnamen

Januar:	Eismond, Hartmond, Hartung, Jänner
Februar:	Hornung, Sellemond
März:	Lenzmond, Lenz
April:	Ostermond, Östring
Mai:	Wonnemond, Weidmond, Blumenmond, Maien
Juni:	Brachmond, Rosenmond, Linding
Juli:	Heumond, Heuert
August:	Erntemond, Ernting
September:	Herbstmond, Herbsting
Oktober:	Weinmond, Gilbhart
November:	Nebelmond, Windmond
Dezember:	Christmond, Julmond

Teekesselchen

Es ist ein Flächenmaß und der kommende Tag.

► Morgen

Rätsel

Ein Bruder ist's von vielen Brüdern,
In allem ihnen völlig gleich,
Ein nötig Glied von vielen Gliedern
In eines großen Vaters Reich;
Jedoch erblickt man ihn nur selten,
Fast wie ein eingeschobnes Kind:
Die andern lassen ihn nur gelten
Da, wo sie unvermögend sind.
Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

► Schalttag (29. Februar)

Du warst noch nie,
warst immer da,
wirst nie mehr sein,
bist ewig nah.

► Jetzt



Zum Mitreimen

Wer zwingen will die Zeit

Wer zwingen will die Zeit,
den wird sie selber zwingen;
wer sie gewähren lässt,
dem wird sie Rosen **bringen**.
Friedrich Rückert (1788–1866)

Kommt Zeit, kommt Rat

Wer will denn alles gleich ergründen!
Sobald der Schnee schmilzt, wird sich's **finden**.
Hier hilft nun weiter kein Bemühn!
Sind's Rosen, nun, sie werden **blühn**.
Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Aus dem Poesiealbum

Nichts hält für die Ewigkeit,
schnell verronnen ist die **Zeit**,

schnell vergessen ist, was war,
aber eins ist sonnen**klar**:
Was von daheim dir mitgegeben.
Nimmt man niemals dir im **Leben**.

Gedenke nah, gedenke fern,
gedenke meiner oft und **gern**,
gedenke noch in vielen Jahren,
wie vergnügt beisammen wir **waren**.

Bauernweisheiten

- Gibt Michaeli Sonnenschein, wird in zwei Wochen Winter **sein**.
- Lichtmess verlängert den Tag um eine Stunde für Menschen wie für **Hunde**.
- Magdalene weint um ihren Herrn, drum regnets an diesem Tage **gern**.
- Margaretenregen wird erst nach Monatsfrist sich **legen**.
- November warm und klar, keine Sorgen für das nächste **Jahr**.
- Sankt Luzia kürzt den Tag, so viel sie ihn nur kürzen **mag**.
- Wie's wittert am Medardustag, so bleibts sechs Wochen lang **danach**.
- Wirds Margaret zum Geburtstag nass, füllt sie vier Wochen das Regen**fass**.

Volksmund

- Jedes Ding an seinem Ort, spart viel Zeit, Verdruss und **Wort**.
- Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die schönen Stunden **nur**.
- Sind die Krähen nicht mehr weit, ist's zum Säen höchste **Zeit**.
- Sorge und Klage wächst alle **Tage**.



Humorvolles

Was sind die beliebtesten Zeiten?

- ▶ Hochzeiten und Freizeiten

Im Kalender gibt es Monate mit 30 und mit 31 Tagen. Wie viele Monate gibt es mit 28 Tagen?

- ▶ Alle Monate haben 28 Tage.

An welchem Ort kommt Silvester vor Weihnachten?

- ▶ Im Wörterbuch